

Coltaine - Forgotten Ways

(44:11, Vinyl, Digital; Lay Bare Recordings, 06.09.2024)

Zwei Jahre nach Gründung erheben sich Coltaine mit ihrem Debütalbum gar mächtig aus den dunklen Niederungen des Schwarzwaldes. Und der Holländer Michel (und nicht nur der) jubiliert.



Wie ein tiefschwarzes Gewitter senkt sich die Band um Sängerin *Jules* herab auf die Baumwipfel und bricht ohne Vorwarnung los. Und zwar mit ‚Mogila‘, einem achtminütigen, von Donnergrollen begleiteten Unwetter in psychedelisch geprägtem Post Metal. Und da dürfen auch Growls nicht fehlen, um die beunruhigende, sich auf dem Kipppunkt zum Wahnsinn befindende Stimmung zu verstärken. Hier befindet man sich tatsächlich auf „Forgotten Ways“, bei denen man tatsächlich nicht weiß, wohin sie führen. Ambiente Strukturen (‚Himmelwärts‘) sind hier ebenso anzutreffen wie Ovationen in Dark Wave (‚Cloud Forest‘) oder Post Rock.

Dabei folgt hier eine Wegmarke in Tiefschwarz der nächsten, wobei der Titeltrack noch einmal zu einer wuchtigen Offenbarung gerät. Eine eventuelle Ruhe ist hier eine solche vor dem Sturm, der zwar heftig ausfällt, aber eher reinigende, denn destruktive Auswirkungen zeigt. But, don't call it metal!

Bewertung: 12/15 Punkten (CA 12, KR 11)

Surftipps zu Coltaine:

Homepage

Facebook

Instagram

Bandcamp

YouTube

Spotify

Abbildungen: Coltaine